

# Der Witwer

Am Montag morgen ging der Herr Inspektor  
wie jeden Vormittag im Park spazieren.

Die Sonne schien, ein goldener Reflektor,  
und ließ die Welt rings leuchtend facettieren.

Inspektor Wulfrast, etwas steif im Rücken,  
begegnet, wie schon öfters, der Marie.

Er muß beim Umschaun stets sich etwas bücken,  
doch umsehn muß er sich, trotz schwachem Knie.

Denn er ist Witwer, alt, und das ist traurig,  
und etwas Junges sehn, ist darum nett.

Ja, wie er jung war! Forstadjunkt in Aurich,  
Da war auch seine Emma noch nicht fett!

Man hätte gern nochmal ein solches Wesen  
die letzten Jahre nah um sich herum.

Es wäre nur für Kochtopf, Nadel, Besen  
und wegen dem gewissen Fluidum . . .

Marie hat keine Ahnung von dem Tauber,  
den heut das Licht um ihre Hüften webt.

Sie denkt an gestern . . . Fritz . . . das Lied von Tauber . . .  
. . . hach, war das schön!! . . . und schon ist sie entschwebt . . .

Willibald Krain